

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

senden 36 Karbinälen die Heiligensprechungsbulle unterzeichnet war, wurde die Gedächtnißfeier des heiligen Johann von Nepomuk alljährlich auf den 16. Mai festgesetzt.

In der, dem heil. Veit geweihten, Metropolitan-Kirche (gewöhnlich Schloßkirche genannt) prangt daher da ein herrliches, diesem Heiligen errichtete Denkmal. Unstreitig ist es eines der schönsten in Europa; denn es besteht, wie wohl kein anderes, ganz aus Silber, und wiegt, mit den vier Engeln, die den kostbaren, rothdamastenen und mit Gold reich verbrämten Baldachin halten, sammt den zwei und zwanzig Lampen mehr als 36 Zentner. Eine goldene Lampe verehrte die große Kaiserin Maria Theresia, glorreichen Andenkens, welche in der Mitte der übrigen ihre Stelle einnimmt.

Das Grabmal selbst bildet zwei silberne Altäre, auf welchen ein zierlicher Sarkophag mit dem oben befindlichen Bilde des Heiligen sich befindet, und der von zwei Cherubimen getragen wird. In diesem Sarkophage ruhen die heiligen Gebeine, eingeschlossen in einem krystallinen Sarge.

Auf einer marmornen Ballustrabe, die das Grabmal umgiebt, sind nebst andern Verzierungen Figuren angebracht, welche die vier Haupttugenden vorstellen. Vier kleinere Engel, die Leuchter mit Fackelkerzen halten, befinden sich ebenfalls in dem

innern Raume der Ballustrabe. Diese Verzierungen ließ der ehemalige Weihbischof, Benko Georg Krzepichy auf eigene Kosten im Jahre 1746 verfertigen, so wie zu dem Grabmale selbst die Bunschwigische Familie Vieles beigetragen hat. Der Damast, welcher 300 Ellen beträgt, ist ein Geschenk des jetzt verstorbenen Großherzogs von Toskana, und die vier Engel, welche den Baldachin halten, sind ein Geschenk des verstorbenen Domprobsten Franz Strachowsky von Strahowitz, welche der Künstler Nowak verfertigte. Am Fußgestelle dieses Denkmals liest man: Hoc opus argenteum perfecit Joannes Josephus Wirth Viennae 1736; verdeutschet: Dieß silberne Werk verfertigte Johann Joseph Wirth in Wien 1736.

Drey Schlüssel, wovon den einen der Fürst-Erzbischof, den andern der Oberstburggraf, und den dritten das Domkapitel besitzen, öffnen den Sarkophag, in welchem die heiligen Gebeine ruhen.

Die unverwusste Zunge dieses Heiligen ist ebenfalls in einem krystallinen Behältniß, das einer Monstranze ähnlich ist, und mit 1200 Edelsteinen prangt, eingeschlossen, und wird in dem Reliquienkasten, der sich in der St. Wenzeslai-Kapelle befindet, aufbewahrt.